

## Tagesordnungspunkt 10

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 27. Mai 2014

#### Illegale Sammel-Container für Altkleider und Schuhe in Erbenheim (SPD)

---

##### Beschluss Nr. 0033

1. Der Magistrat (ELW) wird gebeten, für die Entfernung aller im Stadtbezirk illegal aufgestellten Sammel-Container zu sorgen (Anmerkung: Konkrete Beispiele sind in der nachfolgenden Begründung aufgeführt).
2. Des Weiteren wären wir dankbar, wenn auch auf die Nassauische Heimstätte eingewirkt werden könnte in ihrem Zuständigkeitsbereich analog zu verfahren.
3. Die Absicht der Stadt (ELW), zukünftig flächendeckend der Aufstellung illegaler Container konsequenter zu begegnen, wird von uns nachdrücklich unterstützt.
4. Der Magistrat wird zum Schreiben des DRK-Kreisverbandes Wiesbaden vom 23.05.2014 (siehe Anlage) gebeten, die angebotene Mitwirkung bei der Entsorgung illegaler Container festzustellen.

Der Ortsbeirat ist gerne bereit, an der Festlegung geeigneter Standorte mitzuwirken, die jedoch die Gesamtzahl von max. 6 für den gesamten Stadtbezirk nicht übersteigen sollte.

##### Begründung:

Der inzwischen schon inflationären Aufstellung illegaler Sammel-Container im gesamten Stadtbezirk muss wirkungsvoller gegengesteuert werden. Abgesehen von den offiziell genehmigten, relativ wenigen Sammel-Containern der gemeinnützigen Hilfsorganisationen DRK und Malteser (z.B. am Sportplatz und am Bürgerhaus) sind alle anderen nach unseren bisherigen Feststellungen illegal.

Offensichtlich ist das Sammeln von Altkleidern ein äußerst lukratives Geschäft, die Verwendung der erzielten Erlöse durch die illegalen Aufsteller jedoch kaum nachvollziehbar. Es bestehen erhebliche Zweifel, dass diese tatsächlich – wie häufig behauptet – gemeinnützigen Zwecken zufließen.

Zudem ist festzustellen, dass in der Umgebung dieser Container häufig und umfangreich Müll abgelagert wird, die allgemeine Sauberkeit stark zu wünschen übrig lässt und – je nach Standort – vielfach unnötige Unfallgefahren entstehen.

Wir begrüßen deshalb die Absicht der Stadt (ELW) sich, voraussichtlich ab 2015, intensiver dieses Themas anzunehmen und hierzu alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Die von uns nachstehend aufgeführten Container sollten jedoch kurzfristig entfernt werden und nicht noch bis zur angestrebten generellen Neuregelung in 2015 ff. stehen bleiben:

1. Ecke Lilienthalstraße/Emil-Krag-Straße (Nähe ESWE-Haltestelle)  
(Container Nr. 0751081; Mobil: 0157-84 46 48 32).
2. Berliner Straße/ESWE-Haltestelle Kreuzberger Ring (gegenüber Haus Nr. 241)  
(Fa. FKK, Köln; Tel.: 0180-570 7447)
3. Rennbahnstraße/Kurvenbereich (Richtung Flugplatz, linke Seite)  
(Container Nr. 0751069; Mobil: wie Ziff. 1).
4. Moabiter Straße/Weglache  
(Container Nr. 0751002; Mobil: wie Ziff. 1).
5. Ecke Am Hochfeld/Tempelhofer Straße  
(Fa. FKK, Köln; Tel.: wie Ziff. 2).
6. Treptower Straße 25 – 27 (Wendehammer)  
(Fa. FKK, Köln; Tel.: wie Ziff. 2).
7. Köpenicker Straße (Wendehammer)  
(Kindersuchhilfe; Tel.: 06421-9210221).

Die unter den Ziff. 1 – 3 aufgeführten Container stehen zweifelsfrei auf städtischem Gelände, die übrigen vermutlich im Zuständigkeitsbereich der Nassauischen Heimstätte. Aber auch sie sind nur über den öffentlichen Bereich (Straße, Gehweg, Parkplatz) erreichbar.

Da die Nassauische Heimstätte in der interfraktionellen Besprechung am 06.05.2014 zugesagt hat, dass sie sich ebenfalls verstärkt um diese Probleme kümmern wolle, sollte sie daran erinnert werden und mit den angeführten Standorten beginnen.

Verteiler:

Dez VII        z.w.V.  
ELW

1005        z.d.A.

Reinsch  
Ortsvorsteher